

## **Bericht des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat Halbzeitergebnisse von IFAD-9 und AsDF-XI**

### **Allgemeines**

Gemäß § 2 des IFI-Beitragsgesetzes 2012 (BGBl. I Nr. 90/2012) ist dem Nationalrat zur Mitte bzw. am Ende der jeweiligen Umsetzungsperioden der 9. Wiederauffüllung des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD-9) und der 10. Wiederauffüllung des Asiatischen Entwicklungsfonds (AsDF-XI) ein Bericht über die Tätigkeiten und Ergebnisse der genannten Institutionen zur Kenntnisnahme zu übermitteln.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Halbzeit der Umsetzungsperioden.

### **IFAD-9**

IFAD ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit dem Charakter einer internationalen Finanzinstitution. Die Förderung der Landwirtschaft durch Darlehen zu günstigen Bedingungen und nichtrückzahlbaren Zuschüssen ist Kernaufgabe. Der Erhöhung der Nahrungsmittelproduktion und der Verbesserung der Lebensumstände der ärmsten Bevölkerungsschichten in den Entwicklungsländern kommt dabei besondere Bedeutung zu. Die Periode von IFAD-9 umfasst 2013 – 2015 und soll mit 3 Mrd. USD an eigenen Mitteln insbesondere ländliche Armut bekämpfen, den Privatsektor einbeziehen, arme Kleinbauern in die Wertschöpfungskette einbinden, Frauen in ländlichen Gebieten fördern, moderne Techniken anbieten und sich auch in fragilen Staaten engagieren. Auf Effizienzsteigerung, Wissensvermittlung sowie vor Ort Präsenz wird ebenso Wert gelegt wie auf Ergebnismessung. Österreich beteiligt sich an IFAD-9 mit 16 Mio. EUR, rd. 1,52% des Geberwiederauffüllungsziels von rd. 1,5 Mrd. USD.

### IFAD-9 Implementierung

Die Überprüfung erfolgte im Februar 2014, somit auf Basis des 1. Jahres der Wiederauffüllungsperiode (die angeschlossenen Unterlagen umfassen zum Teil auch bereits 2014). Vom 3 Mrd. USD Arbeitsprogramm konnten 0,9 Mrd. USD umgesetzt werden, die Aussichten für gänzliche Umsetzung bis zum Ende der Periode stehen gut. Wegen zurückgehender Kofinanzierungen im landwirtschaftlichen Bereich könnte es aber Schwierigkeiten bei der Erreichung des Gesamtarbeitsprogrammes von 7,5 Mrd. USD geben. Die Qualität von Projekten konnte gesteigert werden, vor allem dank besserer Überwachung.

Die Wirksamkeit der Operationen wird durch stärkere Einbindung der Regierungen in allen Projektphasen erhöht. Vermehrt werden Partnerschaften mit dem Privatsektor gefördert.

Frauenförderung wird durch genauere Überwachung in verstärktem Maße in Angriff genommen. 40 Länderbüros mit größerer Handlungsvollmacht erhöhen die Präsenz und den Dialog.

Immer noch gibt es jedoch weitere Herausforderungen im angesprochenen Bereich.

Die institutionelle Wirksamkeit wird u.a. durch die Umsetzung der früher bereits beschlossenen Personalreform (Kompetenzförderung, Bewertung, Belohnung) gefördert.

Das Ergebnismanagement wird durch verbesserte Überwachung und Evaluierung vertieft. Besonders erfreulich ist es dass IFAD-unterstützte Projekte 98 Mio. Menschen erreichten, knapp die Hälfte davon Frauen, womit das Ziel für 2015 von 90 Mio. bereits überschritten wurde.

### Ergebnisse

IFAD's Rahmenwerk zur Ergebnismessung (*Results Measurement Framework, RMF*) besteht aus 5 Ebenen. Ebene 1 verfolgt globale Erfolge bei der Erreichung des Entwicklungszieles Armut und Hunger zu halbieren. Ebene 2 widmet sich der Gebarung IFAD - unterstützter Projekte zum Zeitpunkt des Abschlusses. Ebene 3 misst die Anzahl der Nutznießer und den Output aktiver Projekte. Ebenen 4 und 5 befassen sich mit operationeller Effektivität bzw. institutioneller Effektivität.

Ebene 1: Das Armutsreduktionsziel (Armutslinie liegt bei weniger als 1,25 USD pro Tag) ist bereits seit 2010 mit 22% bei einem Ziel von 23,4% übertroffen. Das Vorhandensein von Unterernährung in der Bevölkerung und Untergewicht bei Kindern hat sich auf 13,5 bzw. 15% reduziert.

Immer noch gibt es aber 1,2 Mrd. Menschen in absoluter Armut, 75% davon leben in ländlichen Gegenden. Fortschritte betreffend Armut und auch Unterernährung sind regional unterschiedlich, vor allem Afrika südlich der Sahara schneidet schlecht ab - die Anzahl an Armen und unterernährten Kindern ist sogar gestiegen.

Entwicklungshilfe-(ODA) Mittel für die Landwirtschaft sind von 5,5 Mrd. USD in 2006 auf 11,5 Mrd. USD in 2012 angestiegen. Die Umsetzung der Maputo Declaration zu Landwirtschaft und Ernährungssicherheit aus 2003, wonach afrikanische Länder 10% ihrer Budgets für die Landwirtschaft vorsehen sollten, war andererseits 2010 erst von 24% der Länder erreicht.

Ebene 2: Die Ergebnisse der 2011 – 2013 abgeschlossenen Projekte haben sich stark verbessert und zum Teil bereits die Ziele für 2015 erreicht. Besonders erfreulich: Die Auswirkungen auf die ländliche Armut (88% bei einem Ziel von 90%), Geschlechtergleichbehandlung (93% bei einem Ziel von 90%), Nachhaltigkeit der Nutzen (81% bei einem Ziel von 75%). Die Geschlechtergleichbehandlung profitierte von einem entsprechenden umfassenden Ansatz während der Projektabwicklung.

An Schwachstellen werden die Gebarung von Regierungen (verzögerte Rekrutierungen, schleppende Freigabe von Mitteln, unzufriedenstellende Überwachung) genannt.

Projekte in fragilen Ländern gebaren besonders schlecht. Das bestätigt die Notwendigkeit Governance und institutioneller Kapazität besonderes Augenmerk zu widmen. Zu diesem Zwecke hat IFAD 2014 ein Grant-Programm ins Leben gerufen.

Ebene 3: 259 aktive Projekte im Jahr 2013 mit einem IFAD Beitrag von 5,4 Mrd. USD haben über 98 Mio. Menschen betroffen, 25% mehr als im Jahr zuvor, und das Ziel für 2015 von 90 Mio. übertroffen. Diese Ebene zeigt besonders wie stark die Beteiligung von Frauen an Ausbildung bzw. Finanzgeschäften seit 2010 gestiegen ist und dass sie sich in 5 von 6 Bereichen auf 49 – 76% beläuft. Einzig im Bereich des Viehzuchttrainings sank ihre Beteiligung von 56% im Jahr 2010 auf 43%.

Ebene 4: Management von Länderprogrammen erreicht bzw. übertrifft die Ziele so z. Bsp. beim Beitrag zu Einkommen und Lebensmittelsicherheit (Ergebnis 2014 97%, Ziel für 2015 90%) und Engagement im nationalen Politikdialog (Ergebnis 2014 95%, Ziel für 2015 70%). Auch die Qualität des Projektdesigns bleibt stark. Portfoliomanagement jedoch zeigt gemischte Ergebnisse: Immer noch dauert es zwischen Projektgenehmigung und erster Auszahlung 17 Monate (Ziel wären 14), auch der Prozentsatz der Auszahlungen gemessen am Portfolio liegt mit 15,8 im Jahr 2014 immer noch unter dem Ziel von 18%. Andererseits haben sich die gefährdeten Projekte von 18 auf 17% des Gesamtportfolios (267 aktive Projekte zur Jahresmitte 2014) reduziert; auch die Projektzeitüberziehungen haben sich von 22% in 2010/2011 auf 12% in 2014 verringert (Ziel liegt bei 18%). Projektüberwachung, hier wird besonders auf eine Darstellung von Ergebnissen und Auswirkungen abgestellt, kann ebenso Zielüberschreitungen vermeiden. Dagegen haben die Kofinanzierungen 2014, trotz vermehrter Anstrengungen, nur eine Ratio von 1,27 ergeben – Ziel wäre 1,6.

Ebene 5: Rekrutierungsabwicklung konnte auf 109 Tage gesenkt werden (Ziel: 100), Anteil von Frauen in höheren Positionen liegt mit 29% in 2014 noch unter dem Ziel für 2015 von

35%. Jedoch tragen jüngste Anstrengungen Früchte: Frauen stellen 33% des Senior Managements.

#### Zusammenfassende Wertung von IFAD-9

Das BMF interpretiert die vorgelegten Ergebnisse so, dass ländliche Armut, Lebensmittelsicherheit, Anzahl der Nutznießer von Projekten und die Geschlechtergleichstellung besonders erfolgreich in Angriff genommen wurden.

Länderkapazitätsengpässe, vor allem in fragilen Ländern, und Schwächen im Portfoliomanagement des IFAD sind als zu bearbeitende Problembereiche erkannt, ebenso wie die Herausforderung weitere Kofinanzierungen zu mobilisieren.

Die Zufriedenheit der Geber mit der bisherigen Umsetzung ermöglichte im Dezember 2014 den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen über IFAD-10.

#### **AsDF-XI**

Der Asiatische Entwicklungsfonds (AsDF) ist ein 1973 bei der Asiatischen Entwicklungsbank (AsDB) nach Artikel 19 des Abkommens über deren Errichtung eingerichteter und von dieser verwalteter Sonderfonds zur Gewährung von nicht rückzahlbaren Finanzierungen (Grants) und Krediten zu besonders günstigen Konditionen an ihre asiatischen Mitgliedsländer mit niedrigem pro Kopf Einkommen und limitierter Schuldentrückzahlungskapazität. Der AsDF unterstützt die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von derzeit 29 asiatischen Entwicklungsländern und trägt somit zur Armutsreduktion in den ärmsten asiatischen Ländern bei.

#### ***Langfristige Strategie für den AsDF***

Von den 29 AsDF Ländern<sup>1</sup> werden 9 Länder als fragile Staaten bzw. Konfliktländer klassifiziert; **17 Länder haben nur Zugang zu AsDF Mittel.**

Sechs von 29 AsDF Ländern erreichten 2012 mit einem BNP/capita zwischen USD 4.086 und USD 12.615 den Status von Ländern mit oberem mittleren Einkommen; 14 Länder wurden

---

<sup>1</sup>**Group A AsDF Only:** Afghanistan, Bhutan, Cambodia, Kiribati, Kyrgyz Republic, Lao People's Democratic Republic, Maldives, Marshall Islands, Myanmar, Nauru, Nepal, Samoa, Solomon Islands, Tajikistan, Tonga, Tuvalu, and Vanuatu and **Group B (Blend, ADF and OCR):** Armenia, Bangladesh, Georgia, the Federated States of Micronesia, Mongolia, Pakistan, Palau, Papua New Guinea, Sri Lanka, Timor-Leste, Uzbekistan, and Viet Nam.

als Länder mit mittlerem Einkommen im unteren Bereich klassifiziert (BNP/capita zwischen USD 1.036 und USD 4.085); 7 Staaten als Länder mit niedrigem Einkommen (BNP/capita weniger als USD 1.035) und 2 Länder verfügen über keine Daten zu diesem Indikator.

Vor diesem Hintergrund geht die Bank davon aus, dass sich die Anzahl der AsDF Länder bis zum Jahr 2024 durch Graduierung im besten Fall auf 17, und im weniger günstigen Fall auf 24 reduziert haben wird.

Aufgrund des voraussichtlich starken Abnehmens der AsDF Kreditnehmerländer, ersuchten die Geber das Management der Bank bereits im Jahr 2012, eine langfristige Strategie für den AsDF vorzulegen. Gleichzeitig zur Halbzeitüberprüfung wurde daher auch die langfristige Strategie für den AsDF vorgelegt.

Da der Bedarf an Krediten auch aufgrund der Krise insbesondere für Infrastrukturfinanzierungen in der Region ungebrochen hoch ist, schlug das Management vor, das nutzbare Kapital der Bank (Ordinary Capital Resources – OCR) und die Aktiva des Asiatischen Entwicklungsfonds (AsDF) in der Bilanz der Bank zusammenzuführen. Dadurch können auch die Aktiva des AsDF zur Hebelung von Ressourcen in den Kapitalmärkten verwendet werden. Der Vorschlag beinhaltet, dass alle ausstehenden AsDF-Kredite per 1.1.2017 als Aktiva in die Bilanz der AsDB übernommen werden. Dies hat zur Folge, dass sich das operative Kapital der AsDB von momentan 18,3 Mrd. USD auf 53 Mrd. USD nahezu verdreifacht. Allerdings erhöht sich dadurch auch das Risiko im Kreditportfolio der AsDB signifikant, (AsDF-Länder sind generell risikoreicher), sodass das Verhältnis von Kapital zu Kreditvergaben (equity to loan ratio ELR) auf ca. 37%- 40% angehoben werden müsste, um das AAA-Rating weiterhin abzusichern (im Vergleich dazu beträgt das ELR momentan 25%). Die finanzielle Kapazität der AsDB dehnt sich dennoch signifikant auf ein neues Kreditvolumen auf USD 12-15 Mrd. p.a. aus. Der verbleibende AsDF, der vor allem kleine Inselstaaten und post-Konflikt Länder bedienen würde, wird von reduzierten Geberbeiträgen und vermehrten AsDB-Einkommenstransfers als Grant Facility finanziert werden.

Dieser Vorschlag, der ab dem 1.1. 2017 in Kraft treten soll, hat keine Veränderungen in Shareholding und bei den Stimmrechten zur Folge. Ein weiterer bedeutender Vorteil dieses Vorschlags ist auch, dass er die Unterstützung der ADB, für Länder die sich in einer Übergangsphase zwischen AsDF- only und Blend-Countries befinden, erleichtert und die Effizienz der eingesetzten Mittel steigert.

### ***AsDF-XI Implementierung***

Die Wiederauffüllung des AsDF XI für die Periode 2013-2016 betrug insgesamt 12,4 Mrd. USD (12 Mrd. USD für den AsDF XI und 0,4 Mrd. USD für die 5. Wiederauffüllung des Sonderfonds für technische Hilfe). Dies ist fast 1 Mrd. USD mehr als beim AsDF X (ADF X: 11,3 Mrd. USD). Die Gebermittel betragen 37,5% oder 4,6 Mrd. USD; die restlichen Mittel wurden durch die AsDB (z.B: Rückflüsse und Nettoeinkommenstransfer von ordentlichen Kapitalressourcen) bereitgestellt.

Österreich beteiligte sich gemäß Lastenanteilsschlüssel mit 0,74% bzw. mit 32 Mio. Euro an den Grundbeiträgen, was einer nominellen Erhöhung des österr. Beitrags um 12% im Vergleich zum AsDF X entspricht.

Im November 2014 fand die Halbzeitüberprüfung des AsDF XI statt. Anlässlich dieser wurden die seitens des Managements der Bank vorgestellten bisherigen Resultate des AsDF XI von Gebern und Vertretern der Empfängerländer diskutiert und für gut geheißen. Die Umsetzung der Projekte orientiert sich am Geberbericht für den AsDF XI. Basierend auf diesem sind die Kernziele des AsDFs während der Periode 2013- 2016 Armutsreduzierung - vor allem in den AsDF only Ländern - mit besonderem Augenmerk auf integratives und ökologisch nachhaltiges Wachstum sowie regionale Integration. Querschnittsthemen sind weiters Geschlechtergleichstellung, fragile bzw. post Konflikt Staaten bzw. Regionen (insbesondere Afghanistan und Myanmar) sowie Nahrungsmittelsicherheit, Privatsektorentwicklung und gute Regierungsführung.

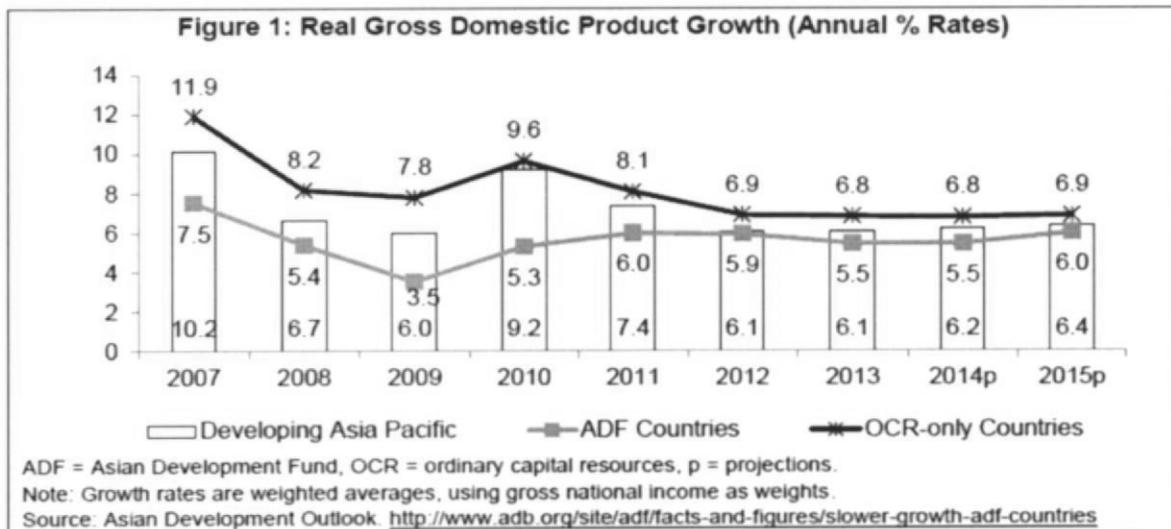
Die Länderallokation der AsDF XI Mittel konzentriert sich im Vergleich zu AsDF X stärker auf die AsDF only Länder, die allein 35,5 % der Mittel des AsDF XI oder 4,3 Mrd. USD (32,4% od. 3,7 Mrd. USD bei AsDF X ) zugeteilt bekommen. Weiters wurde beim AsDF XI - vor dem Hintergrund des stärkeren Finanzierungsbedarfs der kleineren Inselstaaten im Pazifik (Stichwort: notwendige Investitionen aufgrund des Klimawandels) - eine Minimum Allokation pro Land in der Höhe von 3 Mio. USD pro Jahr eingeführt. Sonderallokationen gingen auch an Afghanistan (Stichwort: post-Konflikt Status) und an Myanmar (Stichwort: Wiederaufnahme der Beziehungen).

Das Management der Bank geht davon aus, dass die Mittel des AsDF XI während der Periode vollkommen ausgenutzt werden. Das bereits projektierte operationelle Programm beträgt 13,2 Mrd. USD und übersteigt damit die zur Verfügung stehenden Mittel um ca. 1 Mrd. USD. Bei der Halbzeitüberprüfung des AsDF im November 2014 betonte das Management der Bank, dass der Bedarf an AsDF-Mittel weiterhin gegeben sei und verwies in diesem Zusammenhang v.a. auf die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise angestiegene Vulnerabilität von AsDF- Ländern sowie auf den nach wie vor insbesondere im Infrastrukturbereich bestehenden hohen Nachholbedarf.

Das Rahmenwerk zur Ergebnismessung (Results Framework, RF) der Asiatischen Entwicklungsbank, das auch auf den AsDF Anwendung findet, basiert auf vier Ebenen. Auf der ersten Ebene werden wirtschaftliche und soziale Makroindikatoren in der Region Asien und Pazifik gemessen, die zweite Ebene bewertet wie die Resultate des AsDF zu den Entwicklungsergebnissen in den Mitgliedsländern beigetragen haben, auf der dritten Ebene wird die Qualität der Operationen untersucht und die vierte Ebene misst die Effizienz der Institution.

#### Ebene 1: Wirtschaftliche und soziale Makroindikatoren in der Region Asien und Pazifik

Trotz starkem Wirtschaftswachstum in der Region, sehen sich die Klientenländer des AsDF mit großen wirtschaftlichen und entwicklungspolitischen Herausforderungen konfrontiert. In den Jahren 2008- 2009 kam es aufgrund der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise zu einer deutlichen Abkühlung des Wachstums, wobei sich die wirtschaftliche Lage in der Region aber relativ rasch erholte. Die Wachstumsraten befinden sich generell jedoch noch immer deutlich unter Vorkrisenniveau. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass das Wachstum in den ärmsten Ländern der Region (= AsDF Länder) deutlich langsamer an Fahrt gewinnt, als das Wachstum von wirtschaftlich bereits mehr entwickelten Ländern wie China oder Indien. Die Bank geht davon aus, dass die Länder der Region Asien Pazifik in den Jahren 2014 -2019 durchschnittliche Wachstumsraten von 6,2%, die AsDF Länder jedoch lediglich ein Wirtschaftswachstum von 5,8% aufweisen. Hinzu kommt, dass aufgrund des nach wie vor unsicheren globalen Wirtschaftsumfelds, die Anfälligkeit v.a. der ärmeren und ärmsten Länder der Region gegenüber negativen externen und internen Schocks nach wie vor hoch ist. Weiters sehen sich eine Anzahl von AsDF - Staaten mit der Herausforderung konfrontiert, ihr Wachstum deutlich integrativer gestalten zu müssen. Besonders trifft dies auf Länder wie Bangladesch, Laos, Nepal, Pakistan, Kirgistan, Kambodscha und Tadschikistan zu.



Nach Schätzungen der Bank, ist die Anzahl der Menschen in AsDF Ländern, die in extremer Armut leben (Tageseinkommen von weniger als 1,25 USD) seit 1990 von 220 Millionen auf 117 Millionen Menschen im Jahr 2010 deutlich zurückgegangen. Damit haben die AsDF Länder dieses Millennium Entwicklungsziel erreicht. Gleichzeitig ist allerdings die Anzahl der Menschen in diesen Ländern, die als sehr armutsgefährdet gelten (Tageseinkommen zwischen 1,25 USD/Tag und 2 USD/Tag), von 1990 -2010 von 81 Millionen auf 162 Millionen Menschen angewachsen. Auch für das Jahr 2024 geht die Bank nach wie vor von 100 Millionen extrem armutsgefährdeten Menschen in der Region mit einem verfügbaren Einkommen von weniger als 2 Dollar pro Tag aus.

Der AsDF spielte eine zentrale Rolle bei diesen Fortschritten in der Armutsbekämpfung. So konnte nicht nur die Anzahl der Menschen die in absoluter Armut leben seit den 90iger Jahren halbiert werden. Bemerkenswert sind auch deutliche Fortschritte bei der Erreichung des Millenniums Entwicklungsziel Primarschulbildung für alle. Hier ging die Anzahl der Kinder im schulpflichtigen Alter, die keine primäre Schulausbildung erhalten von 11 Million im Jahr 2000 auf 6 Millionen im Jahr 2011 zurück. Die Geschlechterparität verbesserte sich sowohl im primären, wie auch im sekundären und tertiären Bildungssektor und liegt im sekundären bei 0,93 und im tertiären Sektor 0,88. Deutliche Fortschritte konnten sowohl in der Versorgung mit sauberem Trinkwasser, beim Zugang zu Elektrizität wie auch im Bereich Privatsektorentwicklung und finanzielle Inklusion erzielt werden. So verbesserte sich beispielsweise die Elektrifizierungsrate um mehr als 60% in der Periode 2000-2010 und die Anzahl der Menschen in ländlichen Gebieten ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser ging von 1990 bis 2011 von 120 Millionen Menschen auf 76 Millionen Menschen zurück. Die Anzahl von Bankkonten pro 1000 Erwachsenen stieg von 369 im Jahr 2005 auf 560 im Jahr 2012 an.

Bei den Millenniumszielen zur Senkung der Sterblichkeitsrate von Müttern um drei Viertel und der Senkung der Kindersterblichkeit von unter Fünfjährigen um zwei Drittel konnten zwar deutliche Fortschritte erzielt werden; allerdings sind in den meisten AsDF Ländern noch erhebliche Anstrengungen notwendig, um diese Ziele zu erreichen. So ging zwar die Müttersterblichkeit pro 100.000 Lebendgeburten von 561 im Jahr 1990 auf 220 im Jahr 2010 zurück, dies ist jedoch zu wenig, um die angepeilte Reduktion um zwei Drittel in allen AsDF - Ländern bis zum heurigen Jahr zu erreichen.

#### Ebene 2: Resultate die durch Projekte des AsDF erzielt wurden

Während der Periode 2011-2013 wurden seitens der ADB 238 Projekte in AsDF Ländern umgesetzt. Die meistens quantitativen Zielsetzungen wurden dabei überschritten.

Im Bereich **Energie** wurden beispielsweise 1,1 Mill. Haushalte (75% davon in ländl. Gebieten) elektrifiziert, 18.000 km an Stromleitungen verlegt oder erneuert und 230 Megawatt an Energieproduktionskapazität geschaffen. Die Treibhausgasemissionen wurden um 0,6 Mill. Tonnen Kohlenstoffäquivalent pro Jahr reduziert. Im **Transportsektor** wurden 29.000 km an Landes-, - Bezirks-, und Gemeindestraßen sowie 2.400 km an Schnellstraßen und Autobahnen gebaut bzw. erneuert. Durch diese Infrastrukturprojekte erhielten insgesamt mehr als 91 Millionen Menschen einen verbesserten Zugang zum Beispiel zu Beschäftigungsmöglichkeiten und sozialer Versorgung. Im **Wassersektor** wurden durch die Erneuerung von 16.000 km Wasserleitungen der Zugang von mehr als 2 Millionen Haushalten an sauberes Trinkwasser sichergestellt. Durch die Schaffung von 760.000 Kubikmetern an Abwasserreinigungskapazität konnten die sanitären Bedingungen von 290.000 Haushalten deutlich verbessert werden. Weiters profitierten 2,7 Millionen Haushalte von Maßnahmen im Bereich des Hochwasserschutzes. Im **Bildungssektor** wurden durch AsDF finanzierte Projekte 700.000 Lehrer geschult. 20 Millionen Schüler und Studenten erhielten einen verbesserten Zugang zu (qualitativer) Bildung. Im Bereich **KMU Finanzierung** ermöglichten AsDF Projekte den Zugang von 2 Millionen Kreditnehmern - die meisten davon Frauen - zu Kleinst- und Kleinkrediten. **Im Bereich der regionalen Kooperation** und Integration trugen vor allem Eisenbahnprojekte zur verbesserten regionalen Konnektivität bei. Hier wurde die Verbringung von mehr als 7,6 Millionen Tonnen an cargo deutlich erleichtert. Zusätzlich dazu unterstützte der AsDF während des Zeitraums

von 2010 bis 2013 47 Projekte im Bereich Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit und 15 Projekte im Gesundheitssektor.

Die Ebene 2 zeigt hauptsächlich den „Output“ der Operationen (also z.B. x km Wasserleitungen verlegt). Allerdings sind, wenn man die Ebenen 2 und 1 in Verbindung setzt, deutliche Verbesserungen zu beobachten, die im Kontext der Entwicklungsfinanzierung des AsDF zu verstehen sind: so stieg z.B. die verbesserte Wasserversorgung in ländlichen Gebieten von 82% im Jahr 2010 auf 82,7% der Bevölkerung im Jahr 2011 an. Ebenso verbesserte sich die Abwasserentsorgung und damit die sanitären Bedingungen in ländlichen Gebieten von 2010 auf 2011 um 1 Prozentpunkt von 51,7 % auf 52,8 % der Bevölkerung. Der Zugang zu Elektrizitätsversorgung wuchs von 2010 auf 2011 von 62,9% auf 67,2% der Bevölkerung. Es kann daher gesagt werden, dass sich auf der Ebene 2 die weitgehende Erfüllung der Output-Ziele durchaus in nachweisbaren Entwicklungserfolgen niederschlagen haben.

Das zweite ausschlaggebende Kriterium, das Voraussetzung für einen tatsächlichen Entwicklungserfolg ist, die Qualität der Operationen, wird auf der Ebene 3 gemessen.

### Ebene 3: Die Qualität der Operationen in der AsDF-XI Halbzeit Periode

Bei den 16 Indikatoren zur Messung der der Qualität wurde nur in 2 Fällen die Zielsetzung nicht erreicht. Bei 5 Indikatoren wurde sogar mehr als 100% der Zielsetzungen erreicht.

#### **Die wichtigsten Indikatoren sind:**

- Zufriedenstellende oder besser bewertete Operationen, erhöhten sich von 89% auf 94% der gesamten Operationen.
- Operationen die zu inklusivem Wachstum und der Schaffung von Arbeitsplätzen beigetragen haben, erhöhten sich von 39% auf 44%.
- Die Zeit zwischen Genehmigung eines Projektes und der ersten Auszahlung verbesserte sich von 13,7 auf 11,5 Monate.
- Bei Projekten, die die Gleichstellung der Geschlechtern förderten, wurde das Ziel von 55% um 5% Punkte überschritten.
- Die Zielsetzung von 25% an Projekten zur Förderung der regionalen Integration bis 2016 wurde ebenfalls bereits erreicht.

**Schwachpunkte** sind allerdings noch in der Erreichung der Ziele zur **Privatsektorfinanzierungen** zu bemerken. Diese betragen nach wie vor nur 29 % und sind daher noch relativ weit von den angepeilten 40 % im Jahr 2016 entfernt. Das gleiche gilt im Bereich der **Förderung der guten Regierungsführung**. Hier ging der Prozentsatz der Projekte von 68% auf 66% zurück. Dies hat das Management der Bank dazu veranlasst, diesen Bereich zur Priorität für die Projektpipeline für die nächsten Jahre zu machen. Das Arbeitsprogramm sieht beispielsweise vor, dass AsDF Operationen zwischen 2015-2017 zu 70% gute Regierungsführung unterstützten sollen.

Da die wachsende Kluft zwischen Armen und Reichen das Risiko birgt, die Stabilität und damit auch Wachstum der Region zu gefährden, ist gerade vor dem Hintergrund auseinander driftender Gesellschaften ein Ausbau der sozialen Sicherungssysteme unabdingbar. Das Management plant daher die Qualität der Projekte dahingehend zu verbessern, dass ein **deutlich stärkerer Fokus auf inklusives Wachstum** als in der Vergangenheit gesetzt wird (Stichwort: stärkerer Fokus auf Infrastrukturprojekte, die inklusives Wachstum unterstützten z.B.: Zubringerstraßen in Ergänzung zu Hauptverkehrswegen, Erhöhung der Projektanzahl und -finanzierung im Bereich Gesundheit und Bildung).

Die kritische Bewertung der Projekte und Programme ist eine der Stärken der ADB und des AsDF. Dies deutet nicht unbedingt auf schlechte Arbeit des AsDF oder der ADB hin, im Gegenteil. Die Evaluierungen betrachten die gesamte Implementierung, die im Wesentlichen bei nationalen Institutionen der Empfängerländer liegen. Die Evaluierung muss somit vorhandene institutionelle Schwächen, die auch in Asien und hier speziell in Ländern des AsDF noch weit verbreitet sind, in ihrer ganzen Tragweite reflektieren. Weiters ist nur durch eine kritische Evaluierung, ein zielgerichtetes Gegensteuern des Managements gemeinsam mit den Partnerländern möglich. Dass zur Halbzeit der AsDF-XI Periode 94% zufrieden stellend oder besser bewertete Operationen erreicht werden konnten, weist auch auf Erfolge im Kapazitätsaufbau in den nationalen Institutionen, also auf einen der zentralsten Entwicklungsfaktoren, hin.

#### Ebene 4: Effizienz der ADB in der AsDF-XI Halbzeit Periode

Während der AsDF XI Verhandlungen wurden seitens des Managements der Bank verschiedene Zusagen gegenüber den Gebern gemacht, die die Steigerung der Effizienz der Institution zum Ziel hatten. So wurden beispielsweise Anstrengungen zur Verbesserung der Qualität der Projekte bereits zu Beginn gemeinsam mit den Partnerländern erhöht.

Mittlerweile hat die Bank mit 18 ihrer regionalen Mitgliedstaaten Filter zur Beurteilung der Projektreife implementiert. Das ist eine Steigerung um 5 Länder im Zeitraum 2012 – 2013. Die Zeit zwischen Annahme des Projekts im Verwaltungsrat und Unterschrift des ersten Vertrags zur Umsetzung des Vertrags, reduzierte sich während eines Jahres (2012 -2013) um mehr als 1 Monat von 12,9 auf 11,5 Monate. Weiters wurden in den Regional- und Länderbüros der Bank verstärkt Spezialisten für projektbegleitende Schutzmaßnahmen sowie Ausschreibungsexperten eingesetzt. Generell wurden von 2010 bis 2012 141 neue Planstellen (28 davon internationale Bedienstete und 113 davon nationale Bedienstete) in den Länderbüros geschaffen um die Zusammenarbeit und das Erarbeiten von maßgeschneiderten und effizienten Lösungen mit dem jeweiligen Land zu verbessern. Weiters wird an der Weiterentwicklung der Richtlinien für projektbegleitende Schutzregeln (Safeguard Policy) aus dem Jahr 2009 und deren verbesserten Implementierung gearbeitet.

### **Zusammenfassende Wertung von AsDF-XI in der Halbzeit**

Das BMF interpretiert die vorgelegten Ergebnisse so, dass AsDF-XI unter schwierigen Bedingungen (Stichwort: Wirtschaftskrise) erfolgreich war. Die Schwerpunkte und Interventionen wurden so gewählt, dass sie entwicklungseffektiv sein konnten. Die Qualität der Operationen ist ausgesprochen gut; ein Wert von 94% an zumindest zufriedenstellenden Projekten spricht für sich allein. Durch einen Schwerpunkt in der Evaluierung, ist es dem Management der ADB möglich, rechtzeitig auf Schwachpunkte und neue Herausforderungen zu reagieren. Die durch relativ hohes Wachstum gekennzeichnete gegenwärtige wirtschaftliche Situation, sollte durch weitere Interventionen des AsDF dafür genutzt werden, nachhaltige Entwicklungserfolge und inklusives Wachstum zu sichern. Mittelfristig erscheint, vor dem Hintergrund, der sich abzeichnenden Graduierung einer relativ großen Anzahl der AsDF Länder, eine bilanzmäßige Zusammenführung des nutzbaren Kapitals der Bank mit den Aktiva des Asiatischen Entwicklungsfonds als nutzbringend und effizient. Nicht zuletzt wird dadurch auch die Bedeutung der ADB im Hinblick auf im Entstehen begriffene neue Institutionen in der Region gestärkt.

## **Übereinstimmung von IFAD-9 und AsDF-XI mit den Prioritäten der BMF Strategie für internationale Finanzinstitutionen**

Im strategischen Leitfaden des BMF für internationale Finanzinstitutionen (**IFI Strategie**) (idgF) wird Bezug genommen auf die Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele und die post-2015 Agenda, auf Resultatsmessung, Vermeidung von Krisen sowie die Rolle von Wachstum und Entwicklung. Innerhalb der sektoralen Schwerpunkte wurden die Bereiche Energieeffizienz und erneuerbare Energie, Wasser und Siedlungshygiene sowie Urbanisierung definiert. Weitere wichtige Themen der IFI Strategie stellen nachhaltige Entschuldung, fragile Staaten, Gender sowie Umwelt und Klima dar.

Somit decken sich die Schwerpunkte von **IFAD 9** (Armutreduktion, Ernährungssicherheit – Kampf gegen Unterernährung und Geschlechtergleichbehandlung sowie Ergebnismanagement) mit dem strategischen Leitfaden. Das gleiche gilt für den **AsDF 11**. Dessen Schwerpunktsetzung (Armutreduzierung mit besonderem Augenmerk auf integratives und ökologisch nachhaltiges Wachstum sowie regionaler Integration; Geschlechter Gleichstellung, fragile bzw. post Konflikt Staaten, Nahrungsmittelsicherheit, Privatsektorentwicklung und gute Regierungsführung) kann ebenso als nahezu zielsetzungsgleich mit der IFI Strategie gewertet werden.

### **Ausblick: nächste Schritte**

- Parlamentarische Behandlung der 10. Wiederauffüllung von IFAD (IFAD 10). Beschlussfassung voraussichtlich 2015.
- Parlamentarische Behandlung der Wiederauffüllung von AsDF XII voraussichtlich im Frühjahr 2016
- Nächster Bericht (Endbericht) über IFAD 9 und AsDF –XI wird dem Nationalrat 2016 vorgelegt.

**Anhang:** Results Measurement Frameworks für IFAD und AsDF  
Fortschritt bei der Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele in den AsDF Ländern

IFAD Results Measurement Framework (aus dem Report on IFAD's Development Effectiveness, Rom, Dezember 2014)

Table 1  
Level 1 RMF 2013-2015: Global trends in poverty, hunger and agriculture

Indicators	Baseline (year)	Results (year)	Target (year)
<b>1.1 Global poverty and nutrition outcomes</b>			
1.1.1 MDG 1: Population living on less than US\$1.25 a day <sup>a</sup>	46.7% (1990)	22% (2010)	23.4% (2015)
1.1.2 MDG 1: Prevalence of undernourishment in population <sup>b</sup>	23.6% (1990-92)	13.5% (2012-14)	11.6% (2015)
1.1.3 MDG 1: Children under 5 who are underweight <sup>a</sup>	25% (1990)	15% (2012)	Tracked
<b>1.2 Global agricultural development and investment outcomes</b>			
1.2.1 Crop production index (2004-2006 = 100) <sup>c</sup>	105.1 (2007)	118.2 (2012)	Tracked
1.2.2 Agricultural value added (annual percentage growth) <sup>c</sup>	3.3 (2007)	4.0 (2013)	Tracked
1.2.3 Level of official development assistance to agriculture <sup>d</sup>	US\$5.5bn (2006)	US\$11.5bn (2012)	Tracked
1.2.4 Proportion of countries complying with the Maputo Declaration commitment of 10 per cent of total public expenditure on agriculture <sup>e</sup>	19% (2005)	24% (2003-10)	Tracked

<sup>a</sup> United Nations, The Millennium Development Goals Report 2014.

<sup>b</sup> Food and Agriculture Organization of the United Nations, The State of Food Insecurity in the World 2014.

<sup>c</sup> World Bank, World Development Indicators. Crop production index reported for the world. Agricultural value added reported for low- and middle-income countries.

<sup>d</sup> Organisation for Economic Co-operation and Development, StatExtracts (ODA commitments in US\$ constant 2012 prices; for the agriculture, forestry, fishing sector; by bilateral and multilateral donors).

<sup>e</sup> Regional Statistical Analysis and Knowledge Support System  
[http://www.resakss.org/sites/default/files/pdfs/ReSAKSS\\_AgExp\\_2013\\_website.pdf](http://www.resakss.org/sites/default/files/pdfs/ReSAKSS_AgExp_2013_website.pdf)

Table 2

**Level 2 RMF 2013-2015: IFAD's contribution to development outcomes and impact**

<i>Indicators</i>	<i>A. IEE 2005</i>	<i>B. Results 2005-2007</i>	<i>C. Results 2008-2010</i>	<i>D. Results 2011-2013</i>	<i>E. Target 2015</i>
<b>2.1. Outcome indicators (percentage of projects rated moderately satisfactory or better) at completion</b>					
2.1.1 Relevance	100	97	95	98	100
2.1.2 Effectiveness	67	87	80	88	90
2.1.3 Efficiency	45	70	66	76	75
2.1.4 Rural poverty impact	55	84	85	88	90
<i>Household income and assets</i>		89	88	90	
<i>Agriculture and food security</i>		78	81	91	
<i>Human empowerment and social capital</i>		82	89	89	
<i>Institutions and policies</i>		86	81	92	
<i>Markets</i>		62	80	77	
2.1.5 Gender equality		79	91	93	90
2.1.6 Sustainability of benefits	40	75	71	81	75
2.1.7 Innovation and learning	55	79	83	86	90
2.1.8 Replication and scaling up	55	72	85	91	90
2.1.9 Environment and natural resource management	-	79	89	86	90
2.1.10 Adaptation of smallholders to climate change <sup>b</sup>	-	-	-	-	
2.1.11 Government performance	-	79	70	78	80
<b>2.2. Impact indicators<sup>a</sup></b>					
2.2.1 Household asset ownership index	-				Tracked
2.2.2 Level of child malnutrition (3 sub-indicators – acute, chronic and underweight), disaggregated for girls and boys	-				Tracked
2.2.3 Length of hungry season	-				Tracked
<b>2.3. People moved out of poverty<sup>a</sup></b>					
2.3.1 People moved out of poverty	-				80 million

<sup>a</sup> The indicators will be reported in 2015.

<sup>b</sup> Analysis will exclude results from ASAP-supported projects (since projects completed in the IFAD9 period, which form the basis for the results reported, precede establishment of the ASAP).

Table 3  
Level 3 RMF 2013-2015: IFAD's contribution to country programme and project outputs

Indicators	Baseline value	Results 2013
<b>Natural resource management</b>		
3.1 Common-property-resource land under improved management practices (hectares)	5.5 million	4.1 million
3.2 Area under constructed/rehabilitated irrigation schemes (hectares)	373 thousand	277 thousand
<b>Agricultural technologies</b>		
3.3 People trained in crop production practices/technologies	4.51 million	3.48 million
Male:female ratio	65:35	51:49
3.4 People trained in livestock production practices/technologies	1.2 million	2.91 million
Male:female ratio (percentage)	44:56	57:43
<b>Rural financial services</b>		
3.5 Voluntary savers (cumulative)	7.86 million	19.06 million
Male: female ratio	47:53	28:72
3.6 Active borrowers	2.70 million	6.23 million
Male: female ratio	43:57	41:59
3.7 Value of savings mobilized (cumulative)	US\$495 million	US\$1.43 billion
3.8 Value of gross loan portfolio	US\$338 million	US\$2.04 billion
<b>Marketing</b>		
3.9 Roads constructed/rehabilitated (kilometres)	17.6 thousand	20.12 thousand
3.10 Marketing groups formed/strengthened	13.2 thousand	35.17 thousand
<b>Microenterprises</b>		
3.11 People trained in business and entrepreneurship	716 thousand	1.21 million
Male:female ratio (percentage)	39:61	24:76
3.12 Enterprises accessing facilitated non-financial services	57 thousand	87.81 thousand
<b>Policies and institutions</b>		
3.13 People trained in community management topics	2.13 million	1.83 million
Male:female ratio (percentage)	33:67	24:76
3.14 Village/community action plans prepared	28 thousand	42.65 thousand
3.15 People receiving services from IFAD-supported projects (number)	59.1 million (target 2015: 90 million)	98.64 million
<b>Male: female ratio (percentage)</b>	52:48	52:48

Source: Office records.

\* All baseline values are as at 2010, except for people receiving services, which refers to 2011.

Table 4  
Level 4 RMF 2013-2015: Country programme management

Indicators	Baseline year	Baseline value	Results 2014	Target 2015
<b>4.1 Country programme quality at entry</b>				
4.1.1 Percentage of RB-COSOPs rated 4 or better	2010	100	100	100
<b>4.2 Percentage of country programmes rated 4 or better during implementation for:</b>				
4.2.1 Contribution to increased incomes, improved food security, and empowerment of poor rural women and men	2011	78	97	90
4.2.2 Adherence to the aid effectiveness agenda	2011	93	100	100
4.2.3 Engagement in national policy dialogue	2011	55	95	70
4.2.4 Partnership-building*	2013	88	97	90

\* This indicator is new and was measured for the first time in 2013. The baseline value is equivalent to the 2013 actual value, and the target has been set on that basis.

Table 5  
Project quality-at-entry RMF indicators

Indicators	Baseline year	Baseline value	Results 2013-2014	Target 2015
<b>4.3 Percentage of projects rated 4 or better at entry/average rating</b>				
4.3.1 Overall average	2010/2011	79	91	85
4.3.2 Overall average for projects in fragile states only	2010/2011	n/a	83	80
4.3.3 Gender	2010/2011	86	81	90
4.3.4 Monitoring and evaluation	2010/2011	70	88	80
4.3.5 Scaling up	2010/2011	72	83	80

Source: Quality assurance.

Table 6  
Level 4 RMF 2013-2015: Portfolio management

Indicators	Baseline year	Baseline value	Results 2014	Target 2015
<b>4.4 Portfolio management</b>				
4.4.1 Time from project approval to first disbursement (months)	2010/2011	17	17	14
4.4.2 Proactivity index	2010/2011	50	56	75
4.4.3 Projects at risk	2010/2011	18	17	Tracked
4.4.4 Project time overrun (percentage)	2010/2011	22	12	18
4.4.5 Time for withdrawal application processing (days)	2009/2010	28	29	20
4.4.6 Percentage disbursement ratio – overall portfolio	mid-2011	15.7	15.8	18
4.4.7 Percentage disbursement ratio – for countries in fragile situations <sup>a</sup>	mid-2011	15	15.3	17
4.4.8 Percentage of projects for which gender focus in implementation is rated moderately satisfactory or better	mid-2011	88	89	90
4.4.9 Percentage of projects for which IFAD performance is rated moderately satisfactory or better at completion <sup>b</sup>	2012/2013	73	96	80

<sup>a</sup> This figure represents disbursements in IFAD's list of fragile states.

<sup>b</sup> Baseline figures were increased from 71 per cent in line with IOE's new methodology for reporting performance, which is now based on completion cohorts.

Table 7  
Level 4 RMF 2013-2015: Project monitoring and evaluation

Indicators	Baseline year	Baseline value	Results 2014	Target 2015
<b>4.5 Project monitoring and evaluation</b>				
4.5.1 Percentage of projects with RIMS or equivalent baseline surveys (cumulative percentage)	mid-2011	23	69	40
4.5.2 Percentage of projects submitting RIMS Impact survey	mid-2011	70	75	95
4.5.3 Project completion report quality (percentage rated 4 or better)	2010-2011	80	100	90

Table 8  
Level 4 RMF 2013-2015: Cofinancing

Indicator	Baseline year	Baseline value	Results 2014	Target 2015
4.6.1 Cofinancing ratio	2008-2010	1.34	1.27	1.6

Table 9  
Level 5 RMF 2013-2015: Institutional effectiveness and efficiency

Indicator	RMF baseline	Results 2014	Target 2015
<b>5.1 Improved resource mobilization and management</b>			
5.1.1 Percentage achieved of IFAD9 replenishment target	NA	95	100
<b>5.2 Improved human resource management</b>			
5.2.1 Staff engagement index: percentage of staff positively engaged in IFAD objectives	70	75	75
5.2.2 Percentage of workforce from Lists B and C Member States	40	40	Tracked
5.2.3 Percentage of women in P-5 posts and above	28	29	35
5.2.4 Time to fill professional vacancies (days)	144	109	100
<b>5.3 Improved risk management</b>			
5.3.1 Number of actions overdue on high-priority internal audit recommendations	21	0	15
<b>5.4 Improved administrative efficiency</b>			
5.4.1 Ratio of administrative budget to the planned PoLG	14.1	12.5	Tracked
5.4.2 Share of budget allocations to: (baseline 2011)			
Cluster 1	62	60.2	65
Cluster 2	7	8.7	9
Cluster 3	23	25.3	20
Cluster 4	8	5.8	6
5.4.3 Ratio of budgeted staff positions to total budgeted positions in:			
Cluster 1	57	57.8	61
Cluster 2	7	8.9	9
Cluster 3	25	26.6	22
Cluster 4	11	6.7	8
5.4.4 Ratio of budgeted staff positions in IFAD country offices to budgeted staff in country programme divisions	38	42.7	45
5.4.5 Ratio of actual administrative expenditures (including expenditures financed by management fees) to the IFAD-funded annual PoLG augmented by the value of the programmes and projects managed by IFAD but funded by other agencies	14.7	12.7	12.5
5.4.6 Ratio of actual administrative expenditures (including expenditures financed by management fees) less actual expenditures on "technical support" to developing Member States to the integrated programme of work	12.5	10.8	10.6
5.4.7 Ratio of actual administrative expenditures (including expenditure financed by management fees) to annual disbursements	22.1	19.7	18.8
5.4.8 Ratio of actual costs of General Service staff to total staff costs	30	27.4	25

Sources: Corporate databases.

**DELIVERED AND PROGRAMMED OUTPUTS FROM ADF OPERATIONS, 2010–2013****Level 2: Standard Explanatory Data**

Indicator <sup>a</sup> /Standard Explanatory Data	ADF Operations	
	Results Achieved <sup>b</sup> (2010–2013 PCRs)	Results Programmed <sup>c</sup> (2010–2013 Approvals)
<b>Aggregate Outputs and Outcomes Achieved and Programmed in 2010–2013</b>		
<b>Energy</b>		
Greenhouse gas emission reduction (tCO <sub>2</sub> -equiv/yr)	600,000	4,819,000
Energy saved (terawatt-hour equivalent per year)	0	10
New households connected to electricity (number)	1,081,000	242,000
Rural	809,000	163,000
Urban	272,000	79,000
Installed energy generation capacity (MW equiv.)	230	2,000
Renewable	0	450
Transmission lines installed or upgraded (km)	5,300	3,000
Distribution lines installed or upgraded (km)	13,000	9,000
<b>Transport</b>		
Use of roads built or upgraded (average daily vehicle-km in the first full year of operation) <sup>e</sup>	11,155,000	10,038,000
Use of railways built or upgraded (average daily ton-km in the first full year of operation)	488,000	1,000,000
Passengers on urban rail- and bus-based mass transit systems built or upgraded (average daily number in the first full year of operation)	0	4,543,000
Roads built or upgraded (km)	31,000	12,000
Expressways and national highways	2,400	2,600
Provincial, district, and rural roads	29,000	9,000
Rural	29,000	7,600
Urban	2,800	4,000
Railways constructed or/and upgraded (km)	75	490
Urban rail- and bus-based mass transit systems built or upgraded (km)	0	10
<b>Water</b>		
Households with new or improved water supply (number)	2,054,000	1,597,000
Rural	1,529,000	169,000
Urban	525,000	1,428,000
Households with new or improved sanitation (number)	291,000	1,077,000
1. Waste water treatment capacity added or improved (m <sup>3</sup> per day)	762,000	897,000
2. Water supply pipes installed or upgraded (length of network in km)	16,000	7,000
3. Land improved through irrigation, drainage and/or flood	2,081,000	4,277,000

Indicator <sup>a</sup> /Standard Explanatory Data	ADF Operations	
	Results Achieved <sup>b</sup> (2010–2013 PCRs)	Results Programmed <sup>c</sup> (2010–2013 Approvals)
management (ha)		
Households with reduced flood risk (number)	2,748,000	1,001,000
<b>Finance</b>		
4. Trade finance supported (\$ million per year) <sup>d</sup>	14,000	0
5. Microfinance loan accounts opened / end borrowers reached (number)	2,095,000	2,652,000
Female	1,674,000	1,542,000
Male	420,000	1,110,000
6. Small and medium-sized enterprise loan accounts opened or end borrowers reached (number)	9,700	3,000
<b>Education</b>		
7. Students benefiting from new or improved educational facilities (number)	17,164,000	3,387,000
Female	8,431,000	1,831,000
Male	8,734,000	1,557,000
8. Students educated and trained under improved quality assurance systems (number)	20,120,000	23,788,000
Female	10,117,000	12,387,000
Male	9,957,000	11,401,000
Technical vocational education and training	6,000	748,000
9. Teachers trained with quality or competency standards (number)	703,000	289,000
Female	308,000	164,000
Male	388,000	126,000
Technical vocational education and training	2,400	1,800
<b>Regional Cooperation and Integration</b>		
10. Cross-border transmission of electricity (gigawatt-hour per year)	0	5,800
11. Cross-border cargo volume facilitated (ton per year)	7,629,000	181,000

ADB = Asian Development Bank, ADF = Asian Development Fund, ha = hectare, km = kilometer, m<sup>3</sup> per day = cubic meters per day, MW = megawatt, tCO<sub>2</sub>-equiv/yr = tons of carbon dioxide equivalent per year.

Notes: Results achieved are rounded to the nearest 1,000. Values smaller than 10,000 are rounded to nearest 100. Values smaller than 1,000 are rounded to nearest 10. Values smaller than 99 are not rounded.

<sup>a</sup> Indicator numbers refer to results framework indicators.

<sup>b</sup> Data under "Results Achieved" are an aggregate amount of outputs and outcomes reported in project completion reports and by staff estimates as achieved by ADB and ADF operations.

<sup>c</sup> Data under "Results Programmed" are an aggregate amount of outputs and outcomes reported in reports and recommendations of the President, and e-Operations.

<sup>d</sup> Data are based on Trade Finance Program annual reports.

Sources: ADB project completion reports and reports and recommendations of the President issued in 2010–2013, e-Operations, and Strategy and Policy Department.

## DEVELOPMENT EFFECTIVENESS REVIEW 2013 SCORECARD

Table A3.1: Level 1 Scorecard 2013—Development Progress in Asia and the Pacific

Indicator	Baseline Year	Latest Year	ADF <sup>a</sup>		MDG Target (2015)	Signal
			Baseline Value	Latest Value		
1. Population living on less than \$1.25 (PPP) per day (%)	2008	2010	28.0	22.9	30.9	
2. GDP per capita growth rate (%)	2011	2012	4.2	4.6		
3. Countries with high income inequality (% of countries with Gini coefficient exceeding 0.4)	2000–2010	2000–2012	11.1	11.1		
4. Wage and salaried workers in total employment (%) <sup>b</sup>	2011	2012	37.1	37.5		
Female	2011	2012	26.3	30.5		
Male	2011	2012	37.4	41.4		
5. Underweight children under 5 years old (%)	2010	2011	26.2	26.3	21.8	
6. Under-5 child mortality (number per 1,000 live births)	2011	2012	60.4	58.4	39.5	
Female	2010	2012	55.7	52.1	38.2	
Male	2010	2012	62.9	59.1	40.8	
Ratio of girls to boys in education						
7. Secondary	2010	2011	0.93	0.93	1.00	
8. Tertiary	2010	2011	0.85	0.88	1.00	
9. Gross lower secondary education graduation rate (%)	2010	2011	50.5	51.7		
Female	2010	2011	49.4	50.6		
Male	2010	2011	51.5	52.8		
10. Maternal mortality ratio (number per 100,000 live births)	2009	2010	236.0	220.0	140.2	

Other Development Outcomes							
Indicator	Baseline Year	Latest Year	ADF <sup>a</sup>		MDG Target (2015)	Signal	
			Baseline Value	Latest Value			
11. Paved roads (kilometers per 10,000 people)	2009	2010	8.2	8.0			
12. Electrification rate (%)	2010	2011	62.9	67.2			
13. Deposit accounts in financial institutions (number per 1,000 adults)	2010	2012	479.9	560.2			
Population using an improved drinking water source (%)							
14. Rural	2010	2011	82.0	82.7	81.8		
15. Urban	2010	2011	93.0	93.3	94.2		
Population using an improved sanitation facility (%)							
16. Rural	2010	2011	51.7	52.8	64.5		
17. Urban	2010	2011	73.1	73.6	84.6		
18. Governance and public sector management assessment (index) <sup>c</sup>	2012	2013	3.6	3.6			
19. Time to start business (days)	2012	2013	29.8	28.9			
20. Intra-regional trade in total Asia and Pacific trade (%)	2011	2012	58.9	60.3			
21. Land area covered by forests (%)	2010	2011	22.1	22.2	Increase <sup>d</sup>		
22. Carbon dioxide emissions (metric tons per capita)	2009	2010	0.9	0.9			

ADB = Asian Development Bank, ADF = Asian Development Fund, GDP = gross domestic product, MDG = Millennium Development Goal, PPP = purchasing power parity, SED = standard explanatory data.

Notes: Estimates are averages of actual country values, or imputed country values wherever data are missing for the year required, weighted by population size. MDG targets were computed relative to 1990 values for the country group except that for gender parity in education. Some of these targets have been recalculated based on new data. Grey shading in cells indicates the column heading does not apply.

<sup>a</sup> ADF countries refer to a subset of ADB countries that have access to the ADF according to ADB's 2013 Operations Manual on Classification and Graduation of Developing Member Countries (OM A1/ BP), issued on 4 September 2013.

<sup>b</sup> Sex-disaggregated data are unavailable for some countries.

<sup>c</sup> Data for the Governance and Public Sector Management Assessment (index) are from the annual ADB country performance assessment ratings for ADF countries.

<sup>d</sup> This indicator does not have a numerical target, but is scored against the MDG objective to "increase the proportion/share of land area covered by forest." The estimates for 1990 are 22.2% for ADB and 24.5% for ADF.

Sources: Regional aggregates for MDG indicators were prepared by the Strategy and Policy Department using country data from the United Nations Economic and Social Commission for Asia and the Pacific (UNESCAP) Statistics Division as part of the partnership between ADB, UNESCAP, and the United Nations Development Programme on the MDGs. Population data used as weights are from the United Nations Population Division World Population Prospects: The 2012 Revision. Estimates were computed based on historical trends by the UNESCAP Statistics Division using the United Nations MDG Indicators database, <http://mdgs.un.org/unsd/mdg/> Sources for other indicators include the International Labour Organization Key Indicators of the Labor Market 7th Edition [http://www.ilo.org/empelm/what/WCMS\\_114240/lang-en/index.htm](http://www.ilo.org/empelm/what/WCMS_114240/lang-en/index.htm) (accessed 22 October 2013); United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization Institute for Statistics <http://stats.uis.unesco.org/unesco/ReportFolders/ReportFolders.aspx> (accessed 21 October 2013); and the World Bank, World Development Indicators online database <http://databank.worldbank.org/data/views/variableSelection/selectvariables.aspx?source=world-development-indicators> (accessed 20 January 2014).

Table A3.2: Level 2 Scorecard 2013—ADB's Contributions to Development Results

Quality at Completion		Baseline Year	Baseline Value	ADF		Signal
				2013	2016 Target	
1.	Completed country strategies and assistance programs rated <i>successful</i> (%)	2010–2012	67	67	80	
	Completed sovereign operations rated <i>successful</i> (%) <sup>a</sup>					
2.	Projects	2010–2012	68	74	80	
3.	Policy-based operations	2010–2012	62	71	80	
4.	Rated <i>likely sustainable</i>	2010–2012	55	62	80	
5.	Completed nonsovereign operations rated <i>successful</i> (%) <sup>b</sup>	2010–2012				
6.	Completed technical assistance projects rated <i>successful</i> (%) <sup>c</sup>	2010–2012	82	86	80	
7.	Completed sovereign operations delivering intended gender equality results (%)	2010–2012	53	63	70	

ADB = Asian Development Bank, ADF = Asian Development Fund.

Note: Indicators of which the 2012 baseline value (which has been updated from 2011) is already better than target set for 2016 will be scored in 2013–2016 as follows: green check when performance equals or is better than this target, and red when performance falls short of this target.

- <sup>a</sup> Counting of sovereign operations rated *successful* in project completion reports (PCRs), PCR validation reports, and project performance evaluation reports (PPERs) is based on the year of PCR circulation. Where available, PPER ratings are taken as the final rating. If a PPER was not prepared, an available PCR validation report rating is used. The 2012 and 2013 success rates for sovereign operations incorporate projected changes in project success rates resulting from future Independent Evaluation Department validation.
- <sup>b</sup> Counting of nonsovereign operations rated *successful* in extended annual review reports (XARRs), XARR validation reports, and PPERs is based on the year of XARR circulation. Where available, PPER ratings are taken as the final rating. If a PPER was not prepared, an available XARR validation report rating is used, otherwise the original XARR rating is used. The 2012 success ratings are a combination of 7 validated ratings 7 original ratings. The 2013 success ratings are all original ratings from 18 XARRs as no XARR has been validated.
- <sup>c</sup> Technical assistance success ratings are all original ratings as technical assistance completion reports are not validated.

Source: ADB Strategy and Policy Department.

Core Operational Results Indicator	ADF Operations			Signal
	No. of PCR <sup>s</sup>	Results Achieved <sup>a</sup>	Achievement Rate (%) (Satisfactory: 85% or above)	
<b>Energy</b>	<b>2</b>			
8. Greenhouse gas emission reduction (tCO <sub>2</sub> -equiv/yr)	1	600,000	100	✓
9. New households connected to electricity (number)	1	17,000	100+	✓
10. Installed energy generation capacity (MW equiv.) Renewable (MW equivalent)	0			
11. Transmission lines installed or upgraded (km)	0			
12. Distribution lines installed or upgraded (km)	0			
<b>Transport</b>	<b>9</b>			
13. Use of roads built or upgraded (average daily vehicle-km in the first full year of operation) <sup>b</sup>	6	2,639,000	96	✓
14. Use of railways built or upgraded (average daily ton-km in the first full year of operation)	1	488,000	100+	✓
15. Roads built or upgraded (km)	8	1,800	77	■
16. Railways constructed or/and upgraded (km)	1	75	100	✓
17. Urban rail- and bus-based mass transit systems built or upgraded (km)	0			
<b>Water</b>	<b>5</b>			
18. Households with new or improved water supply (number)	3	142,000	91	✓
19. Households with new or improved sanitation (number)	3	50,000	86	✓
20. Waste water treatment capacity added or improved (m <sup>3</sup> per day)	1	3,600	21	■
21. Water supply pipes installed or upgraded (length of network in km)	2	4,400	86	✓
22. Land improved through irrigation, drainage and/or flood management (ha)	2	87,000	92	✓
<b>Finance</b>	<b>5</b>			
23. Trade finance supported (\$ million per year) <sup>c</sup>				
24. Microfinance loan accounts opened / end borrowers reached (number)	3	831,000	100+	✓
Female		810,000		
Male		21,000		
25. Small and medium-sized enterprise loan accounts opened or end borrowers reached (number)	2	2,900	100+	✓
<b>Education</b>	<b>6</b>			
26. Students benefiting from new or improved educational facilities (number)	5	12,293,000	87	✓
Female		5,964,000		
Male		6,329,000		
27. Students educated and trained under improved quality assurance systems (number)	4	19,122,000 <sup>d</sup>	85	✓
Female		9,620,000		
Male		9,456,000		

## 26 Appendix 3

Core Operational Results	ADF Operations			Signal
	No. of PCRs	Results Achieved <sup>a</sup>	Achievement Rate (%) (Satisfactory: 85% or above)	
28. Teachers trained with quality or competency standards (number)	7	515,000 <sup>a</sup>	100+	<input checked="" type="checkbox"/>
Female		241,000		
Male		267,000		
<b>Regional Cooperation and Integration</b>	2			
29. Cross-border transmission of electricity (gigawatt-hour per year)	0			
30. Cross-border cargo volume facilitated (ton per year)	2	5,335,000		

ADB = Asian Development Bank, ADF = Asian Development Fund, ha = hectare, km = kilometer, m<sup>3</sup> per day = cubic meters per day, MW = megawatt, PCR = project completion report, SED = standard explanatory data, tCO<sub>2</sub>-equiv/yr = tons of carbon dioxide equivalent per year.

Notes: Signals do not have arrows because there is no comparison to past or baseline achievement percentages. The entry "100+" under the column "Achievement Rate" means that outputs achieved exceeded the planned outputs. Grey shading in cells indicates the column heading does not apply.

<sup>a</sup> Data under "Results Achieved" are an aggregate amount of outputs and outcomes reported in PCRs circulated in 2013 as achieved by ADB operations. "Achievement Rate" represents the percentage of total "Results Achieved" of the total planned outputs and outcomes as described in reports and recommendations of the President and by operations departments for the same operations. Of the 66 projects with PCRs and extended annual review reports, 37 projects (56%) reported outputs and outcomes covered by the indicators in level 2. The results presented include the contributions of ADB, cofinanciers, and the government. ADB financing accounts for 24% of the total project costs of these 37 operations. Results achieved are rounded to the nearest 1,000. Values smaller than 10,000 are rounded to nearest 100. Values smaller than 1,000 are rounded to nearest 10. Values smaller than 99 are not rounded.

<sup>b</sup> There are no available data on "average daily vehicle-kilometers" for four operations in transport (2), multisector (1), and agriculture (1) sectors. These operations supported small community roads, so traffic count information was not collected.

<sup>c</sup> This indicator is rated annually against the annual benchmark of \$2.5 billion.

<sup>d</sup> Sex-disaggregated data are not available for one operation.

Source: ADB Strategy and Policy Department.

Table A3.3: Level 3 Scorecard 2013—ADB's Operational Management

Indicator	Baseline Year	Baseline Value	ADF			Signal
			2013	Target	Target Year	
<b>Implementation Quality</b>						
1. Performance of sovereign operations at implementation rated <i>satisfactory</i> (%)	2012	89	94	85	Annual	
2. Performance of nonsovereign operations at implementation, credit rated <i>satisfactory</i> (%)	2012					
3. Time from approval to first contract in sovereign projects (months)	2012	13.7	11.5	9	2016	
<b>Quality at Entry *</b>						
4. Quality at entry of country partnership strategies rated <i>satisfactory</i> (%)	2012	100		90	Annual	
5. Quality at entry of sovereign projects rated <i>satisfactory</i> (%)	2012	84		90	Annual	
6. Quality at entry of nonsovereign projects rated <i>satisfactory</i> (%)	2012					
7. Quality at entry of country partnership strategies in supporting inclusive economic growth rated <i>satisfactory</i> (%)	2012	100		90	2016	
8. Project design and monitoring frameworks rated <i>satisfactory</i> (%)	2012	81	83	90	2016	
<b>Development Finance</b>						
9. Disbursement ratio for sovereign projects (age standardized, %)	2012	16.3	17.6	20	2016	
10. Disbursement ratio for nonsovereign project finance loans (age standardized, %)	2012					
11. Direct value-added cofinancing (% of ADB financing approved)	2010–2012	31	32	50	2016	
12. Project development transactions for public–private partnerships (total number from 2013)	2012					
13. Cumulative public–private partnership leveraging achieved using ADB financing (ratio of leveraging amount to ADB financing approved)	2010–2012					
<b>Strategy 2020 Development Agendas and Core Operations</b>						
Operations contributing to inclusive economic growth focusing on						
14. growth and creation of jobs and opportunities (%)	2010–2012	39	44	Monitor	2016	
15. inclusive access to jobs and opportunities (%)	2010–2012	60	54	Monitor	2016	
16. social protection (%)	2010–2012	9	11	Monitor	2016	
17. Operations supporting environmental sustainability (%)	2010–2012	36	40	40	2016	
18. Operations supporting regional cooperation and integration (%)	2010–2012	27	25	25	2016	

## 28 Appendix 3

Indicator	Baseline Year	Baseline Value	ADF			Signal
			2013	Target	Target Year	
19. Financing for Strategy 2020 core operational areas (%)	2010–2012	90	70	80	Annual	
<b>Strategy 2020 Drivers of Change</b>						
20. Operations supporting private sector development and private sector operations (%)	2010–2012	29	29	40	2016	
21. Operations supporting governance and/or capacity development (%)	2010–2012	68	66	Above baseline	Annual	
22. Operations supporting gender mainstreaming (%)	2010–2012	58	60	55	2016	
23. Perceived ADB performance in promoting knowledge sharing and best practices (%)	2012					
24. Web-distributed knowledge solutions (number of downloads)	2012					
25. Civil society organization participation in sovereign operations (% of approved operations)	2012	98	89	90	Annual	
Global Monitoring Indicators in line with Busan commitments						
26. Operations using country results frameworks (%)	2012	100	100	90	Annual	
27. Operations using country systems (%)	2012	47	48	Above baseline	Annual	

ADB = Asian Development Bank, ADF = Asian Development Fund.

Note: Indicators of which the 2012 baseline value (which has been updated from 2011) is already better than target set for 2016 will be scored in 201–2016 as follows: green check when performance equals or is better than this target, and red when performance falls short of this target. For results indicators that are monitored, the arrow shows the direction of movement only.

<sup>a</sup> No composite signal is calculated for Quality at Entry as only one out of five underlying indicators has a signal. Quality-at-entry assessments are conducted every 2 years.

Sources: ADB. 2013. *ADB Perceptions Survey: Multinational Survey of Stakeholders 2012*. Manila; ADB, reports and recommendations of the President approved in 2010–2013, Operations Services and Financial Management Department, Controller's Department, Independent Evaluation Department, Office of Cofinancing Operations, Private Sector Operations Department, Regional and Sustainable Development department, regional departments, and Strategy and Policy Department.

MILLENNIUM DEVELOPMENT GOAL PROGRESS, 2013

Goal	1	2	3	4	5	6	7														
Developing Member Economies	51.25 per day poverty	Underweight children	Primary enrolment	Reaching last grade	Gender Primary	Gender Secondary	Gender Tertiary	Under-5 Mortality	Infant Mortality	Maternal Mortality	Skilled birth attendance	Antenatal care (2-3 visits)	HIV prevalence	TB incidence	TB prevalence	Forest cover	Protected area	CO <sub>2</sub> emissions	ODG substance consumption	Safe drinking water	Basic sanitation
<b>Central and West Asia</b>																					
Alghanistan		▶		■	■	▶	■	■	■	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Armenia	■	▶	■	■	■	■	■	▶	▶	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Georgia	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Kyrgyz Republic	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Pakistan	■	■	■	▶	■	■	▶	■	■	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Tajikistan	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Uzbekistan	■	▶	■	■	■	■	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	■
<b>East Asia</b>																					
Mongolia	■	■	▶	■	■	■	■	▶	■	■	■	■	▶	■	■	▶	▶	■	■	■	■
<b>South Asia</b>																					
Bangladesh	■	▶			■	■	■	▶	▶	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Bhutan	■	■	▶	■	■	■	■	▶	■	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Maldives	■	▶	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Nepal	■	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Sri Lanka	■	▶	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
<b>Southeast Asia</b>																					
Cambodia	■	■	■	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Lao PDR	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
Myanmar	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Viet Nam	■	■	■	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	■	▶	▶	▶	■	■	■
<b>The Pacific</b>																					
Kiribati		■	▶	■	■		■	■	■	■	▶		■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Marshall Islands		■	■	■	■		■	■	■	■	■		■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Micronesia, Fed. States of		■	▶	■			■	■	■	■	■		■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Nauru		■		■	■		▶	▶					■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Palau		▶		■	■		■	■	■	■		▶	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Papua New Guinea		■	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Samoa		▶	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Solomon Islands		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Timor-Leste	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Tonga		■	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Tuvalu		■	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■
Vanuatu	▶	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▶	▶	▶	■	■	■

■ = Early Achiever    ▶ = On track    ■ = Slow    ▶ = No progress/regressing